

# Vorsitzender Günther Schoch über die Marinekameradschaft und den Marinechor Aulendorf: "Wir singen keine herkömmlichen Lieder"

## Schwäbische Zeitung

10. September 2008

**SZ:** Herr Schoch, warum lohnt sich eine Mitgliedschaft bei der Marinekameradschaft und beim Marinechor Aulendorf?  
Günther Schoch: In der Kameradschaft lohnt sich die Mitgliedschaft, weil man sich mit Leuten treffen und unterhalten kann. Die Mariner erfahren, wo der andere gefahren ist und auf See war. Im Chor lohnt sich eine Mitgliedschaft, weil wir dort keine herkömmlichen Lieder singen.

SZ: Sondern?

Schoch: Etwa Seemannslieder von **Freddy Quinn**, maritime Weihnachtslieder und Shanty-Lieder. Das sind Arbeitslieder, die früher auf Schiffen gesungen wurden, damit beim Arbeiten alle Matrosen gemeinsam zum Takt an einem Strang ziehen konnten, etwa beim Segel hissen.

SZ: Muss man besondere Voraussetzungen erfüllen, um Mitglied werden zu können?

Schoch: Man muss in die Gesellschaft passen. Mariner zu sein, ist nicht zwingend, ich würde mir es aber wünschen, dass der ein oder andere Mariner sich unserer Kameradschaft anschließt. In Oberschwaben gibt es viele Mariner, etwa in Ravensburg, Biberach oder Bad Wurzach.

SZ: Singen auch Frauen bei Ihnen oder ist es ein Männerchor?

Schoch: Derzeit singen nur Männer bei uns. Wir hatten mal Frauen, es ist aber schwierig, die passende Sängerin zu finden. Sie muss zum einen Interesse an der Musik haben, zum anderen muss auch die Stimme zur Seemannsmusik passen.

SZ: Was sind Ihre Ziele für die Zukunft?

Schoch: Um unser Programm zu erweitern, wollen wir neue Lieder entdecken und einstudieren. Ich wünsche mir zudem, dass es mit dem Chor so weiterläuft wie bislang, dass auch weiterhin das maritime Liedgut zu hören ist. Dazu wäre es schön, wenn ein paar Jüngere dazukommen.

SZ: Und was ist das Besondere an Ihrem Verein?

Schoch: In der Marinekameradschaft ist es vor allem das freundschaftliche Zusammensein der Mitglieder. Jeder kennt jeden, und es gibt kein "Sie" bei Marinern. Im Chor ist das Besondere die Freude an unserem Liedgut.